

# Rückspiegel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatbuch Meilen**

Band (Jahr): **27 (1987)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kurz vor Redaktionsschluss entdeckte ich im Schaufenster von Fotograf Werner Fröhlich an der Kirchgasse ein paar schwarzweisse Vergrösserungen. Sie stimmen mich nachdenklich. Beim Betrachten fühle ich mich erinnert an eine schon merkwürdig weit zurückliegende Zeit. Dreissig Jahre, rund . . . Ja, solange schon, nämlich seit 1954 bereits, befindet sich Foto-Fröhlich an der Kirchgasse. Zuvor war er während vier Jahren an der Dorfstrasse zu finden in jenem Hauskomplex, der dann dem Postneubau weichen musste. Der bescheidene und lebenswürdige Fotograf hat über viele Jahre mit seiner Ehefrau das einzige Fotofachgeschäft im Dorfe geführt, hat selbst entwickelt, kopiert und vergrössert, hat Kunden beraten und Lehrlinge ausgebildet, hat Passfotos und Reproduktionen von Gemälden und alten Fotos hergestellt und war stets als Reporter tätig mit Film und Kamera bei jeglichen Privatanlässen und besonders gerne



Max Dätwyler von Zumikon, der sog. Friedensapostel im Gespräch mit Baumeister Stornisen., 1962.

auf Hochzeiten zu treffen. In all diesen Jahren hat sich ein eigentlicher Bilderschatz angesammelt, eine Dokumentation geradezu, die zum Nachdenken anregen mag. Wer erinnert sich denn noch an jene Herren in der Kutsche anlässlich der festlichen ersten Schulhauseinweihung in Feldmeilen 1950?



1–4: Festlicher Empfang der Glocken für das Schulhaus Feldmeilen, 1950. 5: Foto Fröhlich an der Dorfstrasse von 1950–1954. Heute steht hier das Postgebäude. 6: Der Zweienbach im Hochwasserjahr 1963.

Es waren «prominente» Meilemer, die uns zum Teil auf jenem Weg vorausgegangen sind, den wir alle gehen werden... Dreissig Jahre sind eine ganze Generation! Wenn man die Bilder anschaut, wird einem so richtig bewusst, wieviel sich in nur drei Jahrzehnten verändert hat. Der «Rückspiegel» soll uns helfen, für ein paar Augenblicke nochmals in jenen Vergangenheitsraum zu entschweben, den viele von uns selbst durchwandert haben.